



Unionsrat der DSU

Ist das was für mich?

Stand: 02. 12. 2025

Inhalt

Einleitung.....	2
DSU Organisation.....	2
Mitglieder – Delegiertenversammlung.....	2
Unionsrat.....	3
Zusammensetzung 10/10.....	3
Wahlperiode, Dauer.....	3
Präsidium.....	4
Geschäftsstelle.....	4
Aufgaben Unionsrat.....	5
Anforderungsprofil.....	6
Was will ich?.....	6
Was bringe ich mit?.....	6
Wissen.....	6
Persönlichkeit.....	7
Engagement.....	7
Loyalität.....	7
Selbstorganisation.....	8
Ich stelle mich zur Wahl.....	8
Wie mache ich mich bekannt?.....	8
Wie komme ich auf die Wahlliste?.....	8
Erfolg kommt von Ausdauer.....	9



Einleitung

Seit der Gründung der Deutschen Schießsportunion 1984 e.V. (DSU) ist viel geschehen. Der Verband hat sich über die Jahrzehnte etabliert und ist zu einer stabilen Größenordnung herangewachsen. In den zurückliegenden Jahren ist die personelle Situation oftmals durch eine räumliche Nähe der Personen zur Geschäftsstelle geprägt worden. Durch technische Entwicklungen (z.B. Videokonferenzen) sind nun Möglichkeiten geschaffen worden, die die räumliche Nähe weiter in den Hintergrund rücken lassen.

Dabei hat die Zusammensetzung des Unionsrats schon seit vielen Jahren das enge Korsett der Entfernung zum Sitz der DSU durchbrochen. Um für die Zukunft eine weitere, breitere personelle Struktur zu ermöglichen, soll der vorliegende Text die Arbeit des Unionsrates und den Weg in dieses Wahlgremium beschreiben.

Wie bei Allem ist zu beachten, dass diese Ausführungen dem Wandel und der Entwicklung unterliegen und auch nicht den Anspruch erheben vollständig zu sein.

DSU Organisation

Nachfolgend wird auf die Organisation der DSU eingegangen. Dabei sind die relevanten Passagen der Satzung heranzuziehen. In der weiteren Ausführung wird in allgemeiner Form über die Sitzungsvorgaben und Regelungen berichtet.

Mitglieder – Delegiertenversammlung

Die Basis der DSU bilden die Mitgliedsvereine, die eigentlichen Mitglieder der DSU. Die Sportschützen in den Vereinen sind sogenannte mittelbare Mitglieder. Die Vereine sind die unmittelbaren Mitglieder. Wenn also über Mitglieder gesprochen wird, sind in der Regel die Vereine gemeint.

Natürlich kann ein Verein nur durch Personen vertreten werden und diese Personen sind die eigentlichen Akteure. Für die Gestaltung des Verbandes, die Weiterentwicklung und auch als rechtliche Legitimation, ist die Einbindung der Mitglieder (Vereine) erforderlich. Bei der Größenordnung des Verbandes und der Verteilung über das gesamte Bundesgebiet ist eine praktikable Einbindung der Mitglieder über eine Entsendung von Delegierten zur jährlichen Delegiertenversammlung vorgesehen.

Die Delegiertenversammlung stimmt über die satzungsmäßigen Themen ab, erhält Informationen über den Verband, kann Anregungen an die Führung des Verbandes herantragen und wählt auch den Unionsrat.



Unionsrat

Der Unionsrat der DSU ist ein zentrales Organ des Verbandes. Es unterstützt das Präsidium, gibt Anregungen, bringt sich aktiv in die Erarbeitung von Konzepten oder Aktivitäten ein. Gemäß der Satzung ist der Unionsrat auch Kontrollorgan für das Präsidium und entscheidet bei wichtigen Angelegenheiten mit. Die Aufstellung der Zuständigkeiten ergibt sich aus der Satzung.

Zusammensetzung 10/10

Der Unionsrat besteht aus insgesamt 20 Personen. Im Hinblick auf die Kontinuität der Arbeit und die Dauer des Wahlamtes wurde bei der Etablierung des Gremiums eine zeitversetzte Besetzung vorgenommen.

Zielsetzung ist es engagierte Personen in dieses Gremium zu wählen und durch die zeitversetzte Wahl auch eine Möglichkeit der Erneuerung in angemessenen Zeiträumen zu schaffen. Damit werden Optionen für neue Ideen und Veränderungen geschaffen.

Wahlperiode, Dauer

Ein Unionsratsmitglied wird auf 6 Jahre gewählt. Damit der Wechsel nach einer Wahlperiode nicht für das gesamte Gremium erfolgt, wird die Hälfte des Gremiums, also 10 Personen, nach 3 Jahren gewählt. Die nachfolgende Grafik verdeutlicht diesen Zeitversatz.

Unionsrat insgesamt 20 Personen, Schema zur zeitversetzten Wahl von jeweils der Hälfte der Mitglieder





Diese zeitversetzten Wahlen bewirken, dass nicht alle zur gleichen Zeit ausscheiden oder neu beginnen. Die Wissenskontinuität hilft dabei auch neuen Mitgliedern sich in das Gremium einzufinden.

Sofern einzelne Unionsratsmitglieder vorzeitig ausscheiden, findet in der nächsten Delegiertenversammlung eine Ersatzwahl statt. Das dann gewählte Mitglied übernimmt die REST-Wahldauer des ausgeschiedenen Unionsratsmitglieds. Damit ist dann der 6-Jahresblock wieder hergestellt.

Wiederwahl ist möglich. So gibt es auch Unionsratsmitglieder, die über mehrere Wahlperioden immer wieder gewählt wurden und damit auch der längerfristigen Entwicklung der DSU zur Verfügung stehen.

Präsidium

Das Präsidium besteht aus 5 Personen die auf 5 Jahre gewählt werden. Die Wahl erfolgt vom Unionsrat der DSU. Die Mitglieder des Präsidiums sind die nach außen vertretungsberechtigten Personen. Der Präsident ist alleinvertretungsberechtigt, die 4 Vizepräsidenten jeweils mit 2 Personen.

Das Präsidium entscheidet über alle wichtigen Belange des DSU, stellt Personal ein, führt Entlassungen durch, ist fachliche und disziplinarische Instanz für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DSU.

Die Entscheidungen des Präsidiums werden im Mehrheitsverfahren getroffen und dann zur Umsetzung entweder an ein Präsidiumsmitglied oder in der Regel an die Geschäftsstelle delegiert. Sitzungen des Präsidiums finden regelhaft alle 14 Tage statt. Bedarfsmäßig werden Zusatztermine angesetzt.

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist für die alltägliche Arbeit verantwortlich und führt die Alltagsgeschäfte der DSU. Neben der Mitgliederverwaltung, Wettbewerben und Rechnungstellung, sind auch Vorbereitungen von Veranstaltungen, Sitzung, etc. Aufgabengebiete der Geschäftsstelle.

Die Geschäftsstelle wird durch einen Geschäftsstellenleiter (m/w/d) geleitet. Ihm obliegt im Alltag auch die Aufgabenverteilung und Organisation. Auch die Weiterentwicklung der organisatorischen Regelungen etc. werden federführend durch den Geschäftsstellenleiter verantwortet.

Im Hinblick auf die Sitzungen des Präsidiums und zu treffende Entscheidungen, werden die Vorlagen durch die Geschäftsstelle vorbereitet und dem Präsidium vorgelegt.



Aufgaben Unionsrat

Um konkreter auf die Aufgaben des Unionsrates einzugehen, werden die Auflistungen aus der Satzung herangezogen.

Der Unionsrat ist zuständig in allen Angelegenheiten, die nicht der Delegiertenversammlung vorbehalten sind oder in die Zuständigkeit des Präsidiums fallen, insbesondere jedoch für folgende Angelegenheiten:

- Beratung des Präsidiums in wichtigen Angelegenheiten
- Bestellung von Sonderausschüssen
- Entscheidung über Beschwerden gegen Beschlüsse des Präsidiums
- Suspendierung von Mitgliedern des Präsidiums bzw. Unionsrates, die für die DSU nicht mehr tragbar sind, und zwar bis zur nächsten Delegiertenversammlung, die über eine Abberufung endgültig entscheidet. Die Suspendierung ist bis dahin vorläufig gültig und wirksam.
- Bei Suspendierung von mehr als einem Mitglied des Präsidiums bestimmt der Unionsrat eine Frist, innerhalb derer eine außerordentliche Neu- bzw. Ergänzungswahl einzuberufen ist.
- Wenn das Präsidium auf Grund von Suspendierungen nicht mehr geschäftsfähig ist, ist unter Wahrung der Fristen eine Delegierten- und Unionsratsversammlung einzuberufen. Sollten die Suspendierungen dort bestätigt werden, hat der Unionsrat noch am gleichen Tag ein neues Präsidium zu wählen.
- Wahl des Präsidiums, der Kassenprüfer, des Unionsratsprechers und seines Stellvertreters.
- Entgegennahme des Jahresberichtes und Entlastung des Präsidiums.
- Ernennung von Ehrenmitgliedern und Ehrenpräsidenten sowie Aufnahme von Fördermitgliedern und assoziierten Mitgliedern.
- Der Unionsratsprecher, bei Verhinderung sein Stellvertreter, nimmt regelhaft an den Sitzungen des Präsidiums beratend teil. Beide erhalten sämtliche Sitzungsprotokolle der DSU. Der Unionsratsprecher hat vollständigen Zugang zu den Unterlagen der DSU. Eine Weitergabe von Informationen an den Unionsrat ist nur im Rahmen der zur Wahrung der Rechte und Pflichten des Unionsrates erforderlichen Umfang zulässig.

Die Liste der Pflichten bzw. Zuständigkeiten sind teils allgemein gehalten, sind aber auch nicht erschöpfend. Es wird allerdings deutlich, dass es sich beim Unionsrat um ein aktives und zentrales Gremium der DSU handelt. Die in diesem Gremium tätigen Personen tragen eine große Verantwortung für die Entwicklung der DSU, sie sind dabei nicht nur Kontrollinstanz, sondern sie tragen durch ihr eigenes aktives Handeln zur Entwicklung der DSU bei. In dieser Aufgabenstellung verfügen sie über eine ausgesprochene Loyalität zur DSU. Die Zielsetzungen und der Maßstab des Handelns der Unionsratsmitglieder sind das Wohl der DSU, der Erhalt und der positive Fortbestand. Gleichzeitig sind sie aktive Botschafter der DSU. Die wohlwollende Außendarstellung der DSU ist nicht nur eine Selbstverständlichkeit, sondern auch ein inneres Bedürfnis der Unionsratsmitglieder.

Kritische Dialoge führen die Unionsratsmitglieder ausschließlich innerhalb des Gremiums und im Austausch mit dem Präsidium. Dazu ist der Sprecher des Unionsrats eng in die Arbeit des Präsidiums



eingebunden. Über ihn können die Mitglieder ihre Meinung vortragen und somit weitergeben. Im Rahmen eines direkten Austausches bei den Unionsratsitzungen und per EMail, ist zudem der notwendige, ggfs. auch kritische Dialog möglich.

Eine konstruktive Zusammenarbeit bedeutet auch die Akzeptanz der getroffenen Entscheidungen und verbietet es, gemeinsame Entscheidungen zu torpedieren und somit in Frage zu stellen. Erst recht nicht in der öffentlichen Diskussion. Nur auf der Basis einer derartigen Verhaltensweise ist es möglich die DSU als einen starken und geeinten Verband zu präsentieren. Eine Maßgabe, die von den in der DSU organisierten Mitgliedern und Sportschützen erwartet wird.

Für die Unionsratsmitglieder bedeutet es zudem, dass die Eigeninteressen dem Wohl der DSU anzupassen sind. Die Unionsratsmitglieder handeln im Sinne des Verbandes und nicht, um Vorteile für sich oder den eigenen Verein um zu setzen.

Anforderungsprofil

Im Weiteren soll auf einige erwartete Eigenschaften eingegangen werden und dem Leser die Option eröffnen, sich selbst zu fragen, ob er für diese Aufgabe geeignet ist. Dass die DSU sich erhofft, hier eine Vielzahl von Interessenten anzusprechen, ist wohl selbstverständlich.

Was will ich?

Ausgangspunkt der Überlegungen sollte sein, sich selbst zu fragen, was man möchte. Warum will ich in den Unionsrat? Was möchte ich erreichen und was möchte ich bewirken. Was interessiert mich und wie will ich mich einbringen.

Im Kontext der vorgenannten Ausführungen kann man so seine eigene Motivation hinterfragen und prüfen inwieweit dies zueinander passt.

Was bringe ich mit?

Konkreter nun einige Bereiche für weiterführende Überlegungen.

Wissen

Verfüge ich über ein Wissen, dass für die DSU bzw. für die Tätigkeit im Unionsrat hilfreich sein kann. Dies können Kenntnisse und Erfahrungen über spezielle Waffen, Disziplinen, das Wiederladen oder Vorderladerschießen sein.

Aber auch Wissen über Alltagsthemen sind interessant. Kenne ich mich im Vereins- und /oder Waffenrecht aus? Habe ich Kenntnisse über EDV, Softwareentwicklung oder Internet? Bin ich in der Lage Sachverhalte in eine verständliche und lesenswerte Weise schriftlich darzustellen. Habe ich Interesse und Erfahrung in der Weiterentwicklung von Organisationen?



Die exemplarischen Auflistungen zeigen, dass es eine Vielzahl von Themen gibt, die in einem derartigen Gremium interessant und hilfreich sind.

Persönlichkeit

Wie bin ich als Mensch? Bin ich Teamplayer oder Teamleader? Kann ich mit kontroversen Diskussionen und Konflikten umgehen? Kann ich die Diskussion im Gremium von einer privaten Unterhaltung trennen? Akzeptiere ich Mehrheitsentscheidungen, auch wenn diese nicht meiner Meinung entsprechen. Habe ich Geduld in der Diskussion und Umsetzung oder geht mir Alles viel zu langsam?

Fragestellungen, die jedem helfen können, sich selbst für ein derartiges Wahlamt zu prüfen.

Engagement

Eng mit der Frage verbunden, was will ich, ist die Frage für was ich mich engagieren will und kann. Wie sieht es dabei mit meiner zeitlichen Ressource aus, kann ich mich ggfs. an Wochenenden oder abends einbringen? Wie will und wie habe ich mich bisher für die Belange der DSU engagiert? Wie habe ich meine Mitgliedschaft in der DSU in Schützenkreisen vertreten? Will ich dies auch für die Zukunft?

Loyalität

Ein loyales Verhalten gegenüber der DSU, ist die Grundvoraussetzung für eine Wahl zum Unionsrat. Dies dürfte unstrittig sein. Wie will man sich in einem Gremium positiv für den Verband einsetzen, wenn man diesem gegenüber nicht loyal ist.

Dies bedeutet allerdings nicht, dass man zu allem JA und Amen sagt, dass man unkritisch ist. Es bedeutet vielmehr, dass man die Spielregeln einhält. Kritisch im Innenverhältnis zu sein, kann durchaus hilfreich und förderlich wirken. Seine kritische Haltung in die Öffentlichkeit zu tragen, ist nicht hilfreich. Wer die Zielsetzung verfolgt, seine Kritik oder das Ansehen der DSU negativ öffentlich zu verbreiten und so die positive Entwicklung der DSU zu torpedieren, der sollte doch eher Abstand von einem derartigen Amt nehmen.

Sicherlich kann es auch sein, dass man mit der Zeit eine kritische Haltung entwickelt. Nichts ist schließlich perfekt und Gold was glänzt. In solchen Fällen kann, bzw. muss man erwarten können, dass das Unionsratsmitglied in einem sachlichen Dialog seinen Rückzug aus dem Gremium erklärt.

Die DSU hat in den zurückliegenden Jahrzehnten den Glücksfall gehabt, dass sich die Führungspersonen im Präsidium und Unionsrat trotz mancher Differenzen, immer im Sinne der DSU verständigt haben und persönliche Befindlichkeiten ausgeräumt haben. Dies setzt eine zielorientierte Persönlichkeit voraus und sollte von den Mitgliedern des Unionsrats gelebte Wirklichkeit sein.



Selbstorganisation

Eine weitere Fragestellung sollte ich mir stellen. Kann ich mit den aktuellen Kommunikationsmitteln (EDV, EMail, Internet, et.) umgehen? Finde ich auch nach Monaten noch den Schriftverkehr in den E-mails oder Dokumenten? Bin ich in der Lage mich zeitlich einzubringen und vereinbarte Termine einzuhalten? Sprich lässt mein Beruf oder Privatleben ein Engagement im Unionsrat überhaupt zu?

Aber keine Angst. Die Wahl zum Unionsrat bedeutet nicht, dass man plötzlich einen Vollzeit-Job bekommen hat. Es ist ein Ehrenamt und ist in der Regel auch problemlos in den eigenen Alltag zu integrieren. Man sollte sich jedoch im Klaren sein, dass ein wenig Zeit schon erforderlich ist. Schließlich ist jährlich mindestens eine Unionsratsitzung, üblicherweise in Weißenthurm, angesetzt. Dass wir für die Weiterentwicklung auch Videokonferenzen planen und nutzen, zeigt, dass wir die Ressource Zeit im Blick haben.

Ich stelle mich zur Wahl

Wer bis hierhin gelesen hat, der ist auf der Zielgerade. Die Anmerkungen haben nicht abgeschreckt, sondern den Entschluss bestärkt: „Ich will in den Unionsrat.“

Wie mache ich mich bekannt?

Von Null auf 100, ist nicht einfach. Besser ist es da, wenn man über die jährlichen Delegiertenversammlungen Kontakte knüpft. Sich für die DSU interessiert und sich mit den handelnden Personen austauscht. Die Delegierten sind dabei die richtige Adresse. Einerseits sind sie die Wähler des Unionsrates, andererseits sind es die Aktiven, die für die Entwicklung der DSU eintreten. Netzwerken nennt man dies im „Neudeutsch“ und hilft einem auch, die Themen zu entdecken, die für die DSU interessant sind und zu denen ich einen Beitrag leisten kann. Über diese Kommunikationen bekommt man zudem eine Rückmeldung, ob die eigenen Interessen, die eigenen Meinungen Anklang finden und somit wieweit Unterstützung bei einer Wahl zu erwarten ist.

Wie komme ich auf die Wahlliste?

Einfach.

Man schreibt im Vorfeld eine EMail an die DSU, dass man Interesse an einer Kandidatur hat, dass man dies und jenes als Wissen und Erfahrung mitbringt, etc.

Man kann natürlich auch direkt bei der Wahl zum Unionsrat aufstehen und seine Kandidatur bekannt geben oder man wird von anderen Delegierten vorgeschlagen.

Also der Weg ist nicht schwierig, es bedarf nur der AKTION.



Erfolg kommt von Ausdauer

Und was ist, wenn ich nicht gewählt werde, wenn es beim ersten Mal nicht klappt? Ich freue mich, dass ich den Mut zur Kandidatur hatte. Ich bleibe aktiv, mache Vorschläge, bringe mich in die Diskussionen ein, pflege den Kontakt zur DSU, den Personen, die ich mit der Zeit kennen gelernt habe und lasse mich bei der nächsten Wahl wieder aufstellen.

In der Zwischenzeit ist es natürlich sinnvoll als Unterstützer aktiv zu sein. Über die aktive Mit- und Zuarbeit kann man seine Expertise unter Beweis stellen und sich in besonderem Maß für den Unionsrat qualifizieren.

Freigabe Weißenthurm, 29. 11. 2025